



Nachrichtenüberblick

Kriminalität in Wien: Anstieg um 12,3 Prozent

13.07.2009 | 18:14 | (Die Presse)

Ohne Hauptstadt-Zahlen wäre der Österreich-Trend rückläufig. Während etwa Tirol und das Burgenland Rückgänge verzeichnen und andere Bundesländer zumindest stagnieren, ist die Kriminalität in Wien regelrecht explodiert.



Bild vergrößern

MEHR ZUM THEMA:

Kriminalität: Was wirklich vor Einbrechern schützt

Wie schützen Sie sich vor der steigenden Kriminalität?

AUS DEM ARCHIV:

Kriminalität: Plus fünf Prozent im ersten Halbjahr (13.07.2009)

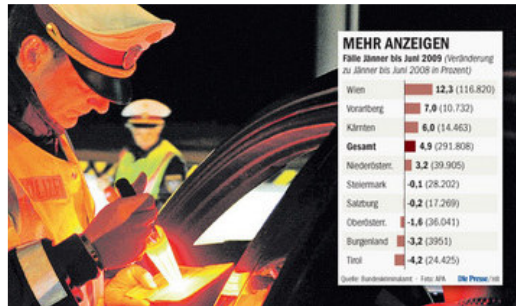
Kriminalität in Wien: "Massendelikte bringen uns statistisch um" (12.06.2009)

Einbrüche in Einfamilien-Häuser: 65 Prozent mehr Anzeigen in Wien (11.05.2009)

Überfalls-Alarm in Wien: Taxis und Tankstellen häufiges Ziel (14.04.2009)

Kriminalstatistik: Fekter ist nicht nach Jubeln zumute (09.01.2009)

Wien (awe). Die steigende Kriminalität in Österreich ist nicht mehr mit dem Argument erklärbar, es handle sich um ein vorübergehendes Phänomen. Am Montag veröffentlichte das Bundeskriminalamt die Statistik für das erste Halbjahr 2009. Demnach ist die Zahl der angezeigten Strafdelikte im Vergleich zum Vorjahr um 4,9 Prozent gestiegen. Auffällig an der Statistik ist auch, dass sich die Gesamtbelastung durch die Kriminalität von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich entwickelt. Während etwa Tirol und das Burgenland nennenswerte Rückgänge verzeichneten und andere Bundesländer zumindest stagnieren, ist die Kriminalität in Wien regelrecht explodiert. Oder in anderen Worten: Ohne Wien, wo 12.749 der zusätzlichen 13.678 Straftaten registriert wurden, wäre die Kriminalität auf Bundesebene rückläufig.



vergrößern

Besonders starke Anstiege verzeichnete das Bundeskriminalamt bei den Einbrüchen in Wohnungen (um 8,7 Prozent auf 6536 Fälle) und Häuser (39,8 Prozent, 4248 Fälle). In Wien stiegen diese beiden Kategorien um 14,1 bzw. 64,7 Prozent.

Fragwürdige Zahlenspiele

Eine der wenigen guten Nachrichten über die jüngste Entwicklung ist, dass die Kriminalität unter Jugendlichen deutlich zurückgegangen ist. In der Gruppe der unter Zehnjährigen um 4,8 Prozent, in jener der Zehn- bis 14-Jährigen um 19 Prozent. Bei den 14- bis 18-Jährigen sank die Zahl der registrierten Anzeigen immerhin noch um 10,8 Prozent.

Für den Laien einmal mehr unverständlich ist die zum Teil fragwürdige Zählweise, die immer wieder dazu herangezogen wird, die Zahlen zu beschönigen. Das Wiener Landespolizeikommando erklärt den enormen Anstieg etwa damit, dass im Rahmen einer einzigen Amtshandlung 6102 Fälle von Internetbetrug zur Anzeige kamen. Umgekehrt wurde diese eine Amtshandlung aber auch gerne dazu benutzt, um – wieder mit einer einzigen Amtshandlung – 6102 Fälle zu klären; was die Aufklärungsquote in Wien mit einem

Schlag um 2,53 Prozentpunkte auf im Bundesschnitt (dieser liegt bei 39 Prozent) immer noch magere 30,61 Prozent steigert. In Vorarlberg beträgt die Aufklärungsquote beachtliche 56 Prozent.

Der Monat mit der stärksten Kriminalitätsbelastung war in Wien übrigens mit 24.210 Anzeigen der April. Im Jänner war es mit 17.411 Fällen am ruhigsten.

("Die Presse", Print-Ausgabe, 14.07.2009)

MEHR ZUM THEMA:

Kriminalität: Was wirklich vor Einbrechern schützt

Wie schützen Sie sich vor der steigenden Kriminalität?

WERBUNG



Lieblingssongs?

Persönliche Lieblingssongs sofort heruntergeladen und immer wieder hören.



Traumpartner gesucht?

be2 führt Singles zusammen, die wirklich zueinander passen!



Als Gast kommentieren

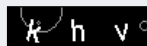
...oder **einloggen** um als registrierter Benutzer zu kommentieren (**Vorteile dieser Variante**)

Gastname*

Überschrift*

Ihr Kommentar

Sicherheitscode
(Was bringt das?)*



Schwer lesbar?

[Neuen Code generieren](#)



1500

Verbleibende Zeichen

[Kommentar senden](#)

*... Pflichtfelder

DiePresse.com Dienste:

Nachrichten

[Politik](#) ▫ [Innenpolitik](#) ▫ [Außenpolitik](#) ▫ [Europa](#) ▫ [Zeitgeschichte](#) ▫ [Mein Parlament](#)

[Wirtschaft](#) ▫ [Österreich](#) ▫ [International](#) ▫ [Economicist](#) ▫ [Finanzen](#) ▫ [Kurse](#) ▫ [Bilanzen](#) ▫ [Recht](#) ▫ [Kolumnen](#)

[Panorama](#) ▫ [Wien](#) ▫ [Österreich](#) ▫ [Welt](#) ▫ [Religion](#) ▫ [Umwelt](#) ▫ [Skurriles](#) ▫ [Wetter](#)

[Kultur](#) ▫ [Bühne](#) ▫ [Kunst](#) ▫ [Medien](#) ▫ [Film](#) ▫ [Klassik](#) ▫ [Pop & Co](#) ▫ [Literatur](#) ▫ [Kino-Programm](#) ▫ [TV-Programm](#)

[Tech](#) ▫ [Hightech](#) ▫ [Internet](#) ▫ [Handy](#)

[Sport](#) ▫ [Fußball](#) ▫ [Tabellen](#) ▫ [Motorsport](#) ▫ [Mehr Sport](#)

[Leben](#) ▫ [Menschen](#) ▫ [Lebensstil](#) ▫ [Essen & Trinken](#) ▫ [Reise](#) ▫ [Motor](#) ▫ [Uhren](#) ▫ [Wohnen](#) ▫ [Lokalführer](#) ▫ [Events](#)

[Bildung](#) ▫ [Erziehung](#) ▫ [Schule](#) ▫ [Hochschule](#) ▫ [Weiterbildung](#) ▫ [FH-Guide](#)

[Wissenschaft](#)

[Gesundheit](#)

[Recht](#) ▫ [Recht Allgemein](#) ▫ [Wirtschaft & Steuern](#)

[Spectrum](#) ▫ [Zeichen der Zeit](#) ▫ [Literatur](#) ▫ [Spiel & Mehr](#) ▫ [Architektur](#)

[Meinung](#) ▫ [Kommentare](#) ▫ [Blogs](#) ▫ [Gastkommentare](#) ▫ [Debatte](#) ▫ [Quergeschrieben](#) ▫ [Feuilleton](#) ▫ [Pizzicato](#) ▫ [Alle Kommentare](#)

Freizeit

[Wetter](#) ▫ [TV](#) ▫ [Kino](#) ▫ [Veranstaltungen](#) ▫ [Lokale](#) ▫ [Freizeitguide](#) ▫ [Kreuzworträtsel](#) ▫ [Sudoku](#) ▫ [Quiz](#) ▫ [Gewinnspiele](#) ▫ [Partner](#)

Schaufenster

[Mode](#) ▫ [Beauty](#) ▫ [Design](#) ▫ [Gourmet](#) ▫ [Salon](#) ▫ [Lookbook](#) ▫ [Uhren](#)

Services

[Archiv](#) ▫ [Anno](#) ▫ [Kurse](#) ▫ [Meine Presse](#) ▫ [Newsletter](#) ▫ [Screensaver](#) ▫ [Handy](#) ▫ [iPhone](#) ▫ [Textversion](#) ▫ [ePaper](#) ▫ [RSS](#)

Unternehmen

[Impressum](#) ▫ [Kontakt](#) ▫ [Abo&Club](#) ▫ [News](#) ▫ [Mediadaten Print](#) ▫ [Mediadaten Online](#)

© 2009 DiePresse.com | [Feedback](#) | [Impressum](#)

"Seite vorlesen" powered by ReadSpeaker